№ 4365. Sonnabend, 3. August. (Morgen-Ausgabe.) 1867.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler in Hamburg, Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M. Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

Berlin. [Die Einführung der Zeitungssteuer in den neuen Provinzen] An die Vertrauensmänner von der national-liberalen Partei ist aus Hannover ein Promemoria abgegangen, welches denselben die Befürwortung einer Suspension der Zeitungssteuer beim Ministerium an's Herz legt. Es heißt darin, das unbegreifliche Verfahren der Regierung in dieser Sache werde officiös damit gerechtfertigt, daß man sich zu sichern habe, daß nicht etwa nach dem 1. Oct. das Abgeordnetenhaus sowohl die Einführung der Stempelsteuer in den neuen Provinzen als auch die Verwandelung in eine Inseratensteuer ablehne und aus diesem Mißverhältniß zwischen alt- und neupreußischen Blättern sehr bald die ersatzlose Aufhebung der Zeitungssteuer als unausbleibliche Folge hervorgehe. Ist dies der wirkliche Beweggrund der Regierung gewesen, so kann derselbe zur Geltung gebracht und zugleich das berechtigte Interesse der neupreußischen Zeitungen gewahrt werden, „wenn die thatsächliche Erhebung der Steuer durch königl. Verordnung hinausgeschoben wird bis zu einem Zeitpunkte, wo die Verhandlungen mit dem Landtage entweder zu völliger Beseitigung jeder Besteuerung der Presse oder zur Umwandelung der Zeitungssteuer in eine Inseratensteuer oder zur definitiven Beibehaltung jener geführt haben werden." Als solche Termine wären der 1. Jan. oder der 1. April 1868 anzusehen. Den Zeitungen bliebe dann die harte Nothwendigkeit zweimaliger Umwälzungen in kurzer Frist erspart, eine anerkannt schädliche Steuer würde vielleicht ihre verderblichen Wirkungen nicht erst zu üben beginnen, zahlreichen Arbeitern bliebe die vielleicht zwecklos über sie verhängte Noth erspart.

— Der im Art. 13 des Friedensvertrages mit Sachsen vorbehaltene Staatsvertrag zwischen Preußen und Sachsen wegen Herstellung einer Eisenbahn von Leipzig über Pegau nach Zeitz ist am 30. v. M. in Berlin von den beiderseitigen Bevollmächtigten vollzogen worden.

Aus Baden, 28. Juli. [Auswanderung. Spielhölle.] Die Auswanderung aus dem Großherzogthume hat sich im J. 1866 nach statistischen Auszügen auf 3030 Personen belaufen, mit heimlichen Auswanderungen auf etwa 4600 Personen. Es ist das seit den 50er Jahren die höchste Jahresziffer. Die meisten sind nach Amerika fortgezogen. Sehr viele, welche nahezu das conscriptionspflichtige Alter erreicht haben, befinden sich unter den Auswanderern. Der Betrag des ausgeführten Vermögens beläuft sich auf ca. 1½ Mill. Gulden. Die Einwanderung nach Baden hat sich auf nur 257 Personen im vorigen Jahre belaufen. — Die Spielpacht in Baden-Baden soll nach neuester Entschließung der Regierung nun doch bis zum J. 1870 verlängert werden, jedoch unter der Bedingung, daß die Stadtgemeinde Baden für Bildung eines Reservefonds Gewähr leiste, welcher sodann für nöthig erfundene Anstalten und Einrichtungen des Kurorts verwendet werden soll. (Fr. Ztg)

England. London. [Die Union der Schneidergesellen] giebt sich neuerdings, seit dem Erlaß ihres letzten Cirkulars an die Meister, großen Hoffnungen auf gütliche Beilegung des Streites hin, der jetzt schon im dritten Monat schwebt. Wie es heißt, hat sich eine bedeutende Anzahl Meister bereit erklärt, im Verein mit den Arbeitern den vorgeschlagenen Weg der Unterhandlung zu betreten. Für den Fall, daß man für diese Präliminarien zu einer Einigung gelangen wird, sind die sämmtlichen feiernden Gesellen entschlossen, alsbald wieder die Arbeit aufzunehmen und in der Zwischenzeit den Beschlüssen des vereinigten Comités entgegenzusehen, die nach den Erfahrungen der letzten drei Monate für alle Betheiligten wohl eine erwünschte Beendigung des Zwistes herbeiführen dürften. Andererseits haben die Arbeiter indessen auch bereits die Möglichkeit im Auge gehabt, daß eine Anzahl der ersten Firmen sich zu keinem Compromiß verstehen sollten und sind für diesen Fall gesonnen, auch ihrerseits nicht nachzugeben und lieber das Land zu verlassen, als sich diesen Meistern auf Gnade und Ungnade in die Hände zu liefern. Es soll in diesem Fall ein Aufruf an die Unionen des Landes erlassen werden, um einen Fonds aufzubringen, der es möglich machen könnte, die 2500 jetzt feiernden Arbeiter nach Kanada und Nord-Amerika zu schaffen. Schon seit einigen Wochen hat sich unter den Arbeitern eine Auswanderungsgesellschaft gebildet, und auf dem Wege des Looses wurden Ende der vergangenen Woche 20 Gesellen bestimmt, die aus den aufgebrachten Mitteln derselben nach Amerika geschickt werden. Die Strikezulage an die feiernden Arbeiter wurde auch auch am vergangenen Sonnabend voll ausgezahlt.

Italien. Neapel, 25. Juli. [Revolte.] In Messina war ein der Cholera verdächtiger Krankheitsfall in den Gefängnissen vorgekommen. Die Gefangenen verlangten, in ein anderes Gebäude gebracht zu werden, und als ihnen dies verweigert wurde, verschafften sie sich Pistolen, Messer u. dgl. und entwaffneten die Wache. Da gerade das Ablösungspiket ankam, stießen die Gefangenen an dem Thor mit demselben zusammen und griffen sofort an, um zu entrinnen. Der Officier mußte feuern lassen, und es kostete einen zweistündigen Kampf, welcher die Stadt in nicht geringe Besorgniß versetzte. Es sollen etwa 30 Gefangene getödtet und viele verwundet worden sein; auch die Truppen haben viele Verwundete. (A. Allg. Z.)

Rom. [Die päpstlichen Truppen.] Der „Nazione" wird von hier geschrieben, daß die Legion von Antibes definitiv aufgelöst werden soll. Doch hört man von einigen Seiten, daß diese Auflösung nur von kurzer Dauer sein werde, da man demnächst zu einer Reorganisation dieses Corps schreiten werde. Die Zahl derer, welche um ihren Abschied eingekommen sind, ist sehr bedeutend. Auch von den Zuaven gehen einige ab. Cardinal Antonelli beabsichtigt, im Hinblick auf die Auflösung der Legion, die päpstliche Armee zu verstärken. Es sind kürzlich einige Schweizer Offiziere abgereist, um in ihrer Heimath Leute anzuwerben. Der Bestand des in Rom liegenden Schweizer Schützenbataillons soll erhöht werden. Der Patrouillendienst ist in Rom gegenwärtig viel schärfer, die Truppen gehen stets mit geladenem Gewehr, und die Engelsburg ist neu befestigt worden. Es heißt, Pius IX. werde sich Anfangs August nach Castel Gandolfo begeben.

Amerika. [Ueber den Prozeß Maximilians] und der Generale Mejia und Miramon giebt das in Queretaro erscheinende Blatt „La Sombra de Arteaga" (der Schatten Arteagas) — vermuthlich des auf Grund des Octoberblutdecrets erschossenen republikanischen Generals — vom 18. Juni einen ausführlichen Bericht. Die Sitzungen des Kriegsgerichts (am 13. und 14.) fanden im Theater Iturbide statt; das Tribunal, die Angeklagten und ihre Vertheidiger nahmen die Bühne, das Publikum den Zuschauerraum ein. Aus den vor den Verhandlungen gelesenen Prozeßacten geht u. A. hervor, daß Maximilian die Anwesenheit des preuß. Gesandten, Baron Magnus, auch darum gefordert hatte, um Familiensachen und „Angelegenheiten von nationalem Charakter und von der höchsten Wichtigkeit für Venetien, Italien und Oesterreich" mit ihm zu arrangiren. Auch ein Protest gegen die Jurisdiction des Kriegsgerichts ward gelesen; er begründete sich darauf, daß das Verfahren wider Maximilian sich auf ein Gesetz vom 25. Januar 1862 wider die Landesverräther stütze, Maximilian aber, als ein Fremder, könne nicht ein Verräther sein, und das hohe Amt, das er geübt habe, stelle ihn über das Gesetz. Die beiden mitangeklagten Generale waren in der ersten Sitzung des Gerichts, die mit kurzen Unterbrechungen 12 Stunden dauerte, anwesend; Maximilian selbst fehlte beide Male; er war körperlich zu leidend. Daß Juarez das Aeußerste aufbot, Maximilians Leben zu retten, scheint ganz außer Zweifel. Vielen der noch rechtzeitig von dem unglücklichen Fürsten abgefallenen Blutegeln — unter den Mexikanern hatte Maximilian kaum einen ehrlichen Freund, und in seinem deutschen Gefolge bestand der größte Theil aus Menschen ohne Einsicht und Bildung — wird die Katastrophe willkommen sein, weil damit vielleicht auch die Ziffern der Gelder gelöscht sind, die seit 1862 dem Lande aufgebürdet sind und über die kein Nachweis gegeben ist.

— [Der französische Gesandte in Mexico.] Die Nachricht des „Mess. Franco-Américain" über die Gefangenhaltung des französischen Gesandten in Mexico liegt jetzt im Original vor. Sie trägt das Datum Mexico 15. Juli, und enthält folgende sehr bestimmt lautende Angaben: „Am 24. Juni hatte Hr. Dano seine Pässe verlangt. Man versprach sie ihm für den folgenden Tag. Dann fanden Unterhandlungen statt, welche zwei Tage dauerten. Es wurde beschlossen, daß der französische Gesandte gleichzeitig mit den von Porfirio Diaz freigelassenen fremden Soldaten nach Veracruz abgehen sollte. Am 27. indeß verweigerten die Behörden entschieden ihm seinen Paß auszuliefern. Man sagte ihm sogar, wenn wir gut unterrichtet sind, daß er unter keinem Vorwande das Land verlassen könne, daß Mexico mit Frankreich wegen der Intervention der letztern Macht, wegen der während dieser Zeit getödteten Personen und wegen des beschädigten Eigenthums eine Rechnung zu regeln habe, und daß, wenn der Republik nicht bald Gerechtigkeit widerfahre, die mexicanische Regierung sich des Eigenthums der französischen Bürger auf der ganzen Oberfläche des Landes bemächtigen, und so wenigstens einen Theil ihrer Forderungen zu verwirklichen versuchen werde."

Danzig, den 3. August.

* [Abiturienten-Prüfung.] Am 30. und 31. Juli wurde unter dem Vorsitz des Geh. Ober-Baurath und Director der Kgl. Gewerbe-Academie zu Berlin, Hrn. Nottebohn, die Abiturienten-Prüfung an hiesiger Gewerbeschule abgehalten. Sämmtlichen fünfzehn Abiturienten konnte das Zeugniß der Reife zuerkannt werden. Einer derselben erhielt das Prädicat „mit Auszeichnung bestanden", sechs andere bestanden die Prüfung „gut", die übrigen acht „hinreichend."

* In unserer Dienstag-Abend-Nummer brachten wir unter der Ueberschrift: „Marienwerder. [General-Landtag.]" eine der „Kreuz-Z." entlehnte Notiz, welcher wir auf uns zugegangenen besondern Wunsch Folgendes hinzufügen: „Der landschaftliche Generallandtag hat sich bis zum December d. J. vertagt, um vor der Beschlußfassung über die vorgeschlagenen Aenderungen der Abschätzungsgrundsätze Probeabschätzungen vornehmen zu lassen, welche die Tragweite dieser Aenderungen klarstellen werden. Diese Probeabschätzungen werden bei den sich dazu Meldenden, so weit es erforderlich, auf Kosten der Landschaft bewirkt werden. — Die übrigen noch unerledigten Proponenda werden im December zum Austrag kommen. St."

□ [Victoria-Theater.] Vorgestern begann der bekannte Komiker Hr. A. Weirauch aus Berlin sein Gastspiel. Das stark gefüllte Haus bewies, daß der Gast dem Publikum noch von früheren Jahren her in gutem Andenken geblieben ist, und die sehr beifällig aufgenommenen Leistungen, mit denen der Künstler sich gestern hier einführte, zeigten, daß die Anziehungskraft desselben nicht geringer geworden ist. Die Stücke gehörten durchweg dem Genre der Berliner Possen an; je toller, je besser, ist da die einzig mögliche Kritik. Hr. Weirauch fand in den sehr verschiedenen Rollen Gelegenheit, seine äußerst vielseitige Komik zu entfalten. Besonders günstig war ihm in dieser Beziehung das zweite Stückchen: „Ein Achtel vom großen Loos", was ihm denn auch den reichsten Beifall eintrug. Die Mitglieder unserer Bühne unterstützten den Gast recht wirksam und fanden ebenfalls lebhafte Anerkennung.

— [Seeverkehr im Monat Juli.] Im Hafen von Neufahrwasser lagen am Schlusse des Monats: 126 Schiffe und 24 Leichterfahrzeuge; auf der Rhede befand sich kein Schiff. — Seewärts gingen in jenem Monat 141 Segel- und 25 Dampfschiffe mit zusammen 1331 Schiffsleuten und 47 Passagieren ein, wogegen abgingen 188 Segel- und 25 Dampfschiffe mit zusammen 1627 Mann Besatzung und 70 Passagieren. Von den eingekommenen Schiffen trafen 48 aus preußischen, 1 aus russischen, 6 aus schwed.-norwegischen, 4 aus mecklenburgischen, 2 hamburgischen, 4 lübeckschen, 5 bremischen, 10 schlesw.-holsteinischen, 17 dänischen, 7 holländischen, 2 belgischen, 55 aus englischen, 4 aus französischen und 1 Schiff aus nordamerikanischen Häfen ein. Von diesen Schiffen hatten geladen: 56 Ballast, 1 do. und Möbel, 1 Mauersteine, 1 Kalksteine, 1 do. und Stückgüter, 39 Steinkohlen, 2 Coaks und Mauersteine, 2 do. und Stückgüter, 3 Salz, 1 do. und Soda, 1 Eisen, 1 do. und Cement, 4 Alteisen, 29 Stückgüter, 1 do. und Wein, 1 do. und Alteisen, 1 do. und Ballast, 1 Petroleum, 1 do. und Dachpfannen, 1 Kreide, 5 Schlemmkreide, 2 Heringe, 1 do. und Thran. — Von den abgesegelten Schiffen gingen 22 nach preußischen, 2 nach russischen, 9 schwed.-norwegischen, 5 mecklenburgisch., 2 hamburgischen, 14 bremischen, 8 schleswig-holsteinischen, 2 oldenburgischen, 9 dänischen, 24 holländischen, 10 belgischen, 99 englischen und 7 nach französischen Häfen. Sie hatten geladen und zwar: 125 Holz, 1 Floßholz, 2 Stückgüter, 1 do. und Ballast, 1 do. und Theer, 42 Weizen, 1 do. und Erbsen, 14 verschied. Getreide, 3 do. und div. Güter, 10 Roggen, 2 do. und Erbsen, 1 Rübsen- und Rapssaat, 1 Heringe, 1 Pappe, 1 Thierknochen, 7 Ballast.

— [Paß- und Fremdenverkehr.] Während des verflossenen Monats Juli wurden paßpolizeilich ausgefertigt: 71 neue Pässe (incl. 53 fürs Ausland), 14 Wanderbücher (3 In-, 11 Ausland), 95 Paßkarten, 43 Reiserouten, 57 Seefahrtsbücher, 186 Seepässe. Visirt wurden Pässe (incl. 1258 für Flößer) 1392 und 268 Wanderbücher. Angemeldet wurden 1380 In-, 200 Ausländer und 473 Gesellen; Abgemeldet 1177 In-, 131 Ausländer und 394 Gesellen. Stromwärts 364 In- und 1258 Ausländer an- und 310 In- und 1015 Ausländer abgemeldet.

— [Ein obdachloser Arbeiter] wurde heute Nacht unter dem Beischlage eines Hauses in der Brodbänkengasse in halb erstarrtem Zustande hervorgezogen und in den Polizeigewahrsam gebracht.

— [Neue Straße.] Wie wir erfahren, soll behufs Erweiterung der Vorstadt Langefuhr zunächst auch die Straße bebaut werden, die von dem Hause des Kaufmanns Zimmermann den Weg nach Zinglers Höhe hinauf bildet. Das Bauproject ist bereits schon, oder wird in den nächsten Tagen der K. Regierung zur Genehmigung vorgelegt werden.

* [Zur Wahl.] Im Wahlkreise Pr. Stargardt-Berent beabsichtigt man von Seiten der deutschen Wählerschaft den Polen gegenüber Hrn. Landrath v. Reefe oder Hrn. v. Saucken-Julienfelde als Candidaten für den Reichstag aufzustellen.

⊙ Marienwerder, 1. August. [Zur Reichstagswahl.] Von den National-Liberalen, die neulich eine Parteiversammlung hatten, ist Hr. Konrad-Fronza als Candidat für die Wahl zum Reichstage aufgestellt worden. Dieser Candidatur wird sich auch ein großer Theil der entschiedeneren Liberalen zuwenden und man hört sogar von mehreren gemäßigten Conservativen, daß sie derselben nicht abgeneigt sind, wenn ihre Parteigenossen an Hrn. v. Pusch festhalten. Wen die Polen aufstellen werden, ist noch nicht ganz genau bestimmt; es wird aber in jedem Falle dringend nöthig sein, daß alle Liberalen sich auf einen deutschen Candidaten vereinigen, weil sonst die polnischen Wähler die Majorität haben würden.

†† Conitz, 1. Aug. [Schulprüfung.] Am 30. und 31. v. M. fand bei dem hiesigen Gymnasium die Prüfung der Abiturienten durch den K. Provinzial-Schulrath Dr. Goebel statt. 11 Abiturienten, nämlich: Davidsohn, Dobberstein, Frydrychowitz, Gostomski, Komirowski, Kunow, Lehmann, Schlüter, Rink, Vossius und Winter erhielten das Zeugniß der Reife. Erlassen wurde die mündliche Prüfung: Dobberstein, Gostomski u. Kunow.

Königsberg, 2. August. [Die Wählerversammlung] der Fortschrittspartei, zu welcher vornehmlich die Arbeiter eingeladen sind, soll nunmehr, nachdem sie bereits zweimal von der Polizeibehörde inhibirt geworden, nächsten Sonntag in der Börse, die der Vorstand der Corporation der Kaufmannschaft dem Comité zu diesem Zweck überlassen hat, stattfinden, wenn nicht wiederum ein Grund zu deren Nichtabhaltung aufgefunden wird.

Vermischtes.

— [Ein zweites Lugau.] Ueber den Unglücksfall in Wittkowitz wird uns aus Mähr. Ostrau, 30. d., geschrieben: Gestern fuhren beim Frhrn. v. Rothschild'schen Steinkohlenbergwerk „Tiefbau" genannt, 60—70 Bergleute in die Grube. Bei der Vormittags vorgenommenen Revision des Schachtes war die Luft entsprechend rein befunden worden. Um 3 Uhr Nachmittags, als eben noch etwa 16 Bergleute, im Einfahren begriffen, beinahe an der Sohle angelangt waren, erfolgte aus dem Schachte eine fürchterliche Explosion, so zwar, daß die Ventilation stark beschädigt und das Dach des Maschinengebäudes gehoben wurde. Schon in verhältnißmäßig sehr kurzer Zeit wurden Versuche zur Rettung angestellt, Hilfeleistende eilten aus den umliegenden nächsten Schachten, desgleichen 3 Aerzte und ein Wundarzt aus der Stadt Ostrau herbei. Bis heute Mittags wurden 32 Todte ausgegraben. 10—12 Mann werden noch vermißt und dürften verschüttet sein. Auch die übrigen Knappen waren bewußtlos und hatten mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten; doch gelang es den Bemühungen der Aerzte, sie in's Leben zurückzurufen. Die Explosion scheint in einem der Querschläge, in denen sich immer Gase ansammeln, durch eigenmächtige, den Bergleuten dort streng untersagte Sprengung mittelst Schießpulvers veranlaßt zu sein.

Wolle.

Breslau, 30. Juli. Im verflossenen Monat wurden ca. 2000 Ctr. Wollen, hauptsächlich bestehend in schlesischen Einschuren, Jährlingslammwollen und Sterblingen für das Ausland, so wie polnische, ungarische Einschuren und Locken für den inländischen Bedarf, umgesetzt. Preise waren zu Gunsten der Käufer und sind die Lager ebenfalls in allen Gattungen gut assortirt.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Alloa, 27. Juli: August Zänker, Wilken; — von Sunderland, 28. Juli: Hartlepool, Hill.

Angekommen von Danzig: In Hartlepool, 29. Juli: Juliane Renate (SD.), Hammer; — in London, 29. Juli: Oliva (SD.), Stetz; — Governor, Mills; — Prince of Wales, Irwin; — in Newcastle, 27. Juli: Amicitia, Görtemaker; — in Portsmouth, 28. Juli: Königin Elisabeth Louise, Gronmeyer; — 29. Juli: Präsident v. Blumenthal, Utech; — in Havre 29. Juli: Etto, Rüchel.

In See angesprochen: Der „Turner", Preuß. Bark, westwärts bestimmt, am 13. Juli auf 48° 48′ nördl. Br. und 49° 30′ w. L. durch das Schiff „David", Pennington, von Quebec in Newry angekommen.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Meteorologische Depeschen vom 2. August.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	332,9	10,9	NW	schwach	bedeckt, Regen.
7	Königsberg	333,3	9,8	NW	schwach	bedeckt.
6	Danzig	334,3	9,4	NW	mäßig	bedeckt. Nachts Regen.
6	Stettin	335,7	10,6	NW	mäßig	heiter.
6	Putbus	333,3	10,5	NW	mäßig	wolkig, heiter.
6	Berlin	334,5	10,9	N	schwach	ganz heiter.
6	Köln	333,1	12,0	W	schwach	heiter.
6	Flensburg	337,5	9,8	NW	schwach	trübe.
7	Haparanda	337,2	9,8	N	mäßig	heiter.
7	Stockholm	335,1	10,4	N	mäßig	heiter.
7	Helder	337,4	10,4	NNO	mäßig	f. bewölkt.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Anna** geb. **Meyer** von einem Jungen beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Seehausen, den 31. Juli 1867.

C. Schneider,
Königl. Domainenpächter.

(4414)

Gartenbau-Verein.

Sonntag, den 4. August cr., findet die Monatsversammlung in Praust bei Herrn Handelsgärtner **Rathke** Statt. — Tagesordnung: Geschäftliches, Mitglieder-Aufnahme, Excursion durch die dortigen Baumschulen. Abfahrt der Mitglieder vom **hohen Thore** aus **Morgens 8 Uhr.** Anmeldungen zur gemeinschaftlichen Fahrt dorthin werden bis Sonnabend, den 3. August cr., Mittags 1 Uhr, **Wollwebergasse No. 10,** entgegen genommen.

(4299) **Der Vorstand.**

Seebad Brösen.

Sonntag, den 4. August c., nach dem **Wettrennen**

großes Concert,

ausgeführt vom ganzen Musikchor des 1. Leibhusaren-Regiments No. 1. Abends brillante Illumination des ganzen Gartens. Entrée 2½ Sgr.

(4393) **F. Keil.**

Auction mit Roggen.

Montag, den 5. August 1867, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler in öffentlicher Auction gegen baare Bezahlung verkaufen:

ca. 30 Lasten Roggen in kleinen Partien, lagernd im Bording Rose, Sr. Hansemann, im Schäferei'schen Wasser.

(4404) **Mellien Joel.**

Die alleinige Niederlage der **Wasser-Filtrir-Apparate** zum Reinigen und Trinkbar machen des schlechten Wassers aus der Fabrik **plastischer Kohle in Berlin,** befindet sich in **Danzig, Langenmarkt No. 26,** nahe dem grünen Thor (4450)

C. Gutermuth.

Es sind insbesondere bei jetziger vorherrschender Epedimie, wo der Bedarf nach trinkbarem Wasser um so größer ist, diese Apparate, welche schnell aus dem gewöhnlichen Brunnen-Wasser ein klares, trinkbares Wasser erzeugen, dem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

Die festen **plastischen Kohlenkörper,** wodurch das Wasser sich filtrirt, sind in verschiedenen Größen, je nach Bedarf zum Trinken oder Kochen, auch einzeln zu haben, und können daher in jedem beliebigen Gefäß angebracht werden und durch einen Abflußhahn oder Gummischlauch gewinnt man auf diese Weise durch den Kohlen-Ball das filtrirte Wasser.

C. Gutermuth,
Langenmarkt No. 26,
nahe dem grünen Thor.

Löwen-Theater.

Auf dem Heumarkte in dem dazu erbauten Theater wird der europäisch berühmte

Casanova Nemetti

mit seinen 5 Wölfen, 4 Löwen und Leoparden während der Dominiksmesse täglich Vorstellungen geben, und zwar Sonntag den 4. August erste um ½5 Uhr, zweite 7 Uhr; nach Schluß der zweiten Vorstellung Fütterung sämmtlicher Thiere.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Casanova Nemetti.

1. Platz 7½ Sgr., 2. Platz 5 Sgr. und 3. Platz 3 Sgr. Militairs ohne Charge auf dem 3. Platz 2 Sgr. (4458)

Jede folgenden Tage mehrere Vorstellungen.

Sehr schönes Schweineschmalz offerire in Fässern von ca. 3 Ctr. Inhalt und ausgewogen, äußerst billigst. (4239)

F. W. Schnabel, Fischmarkt No. 40.

Gelegenheitsgedichte aller Art fertigt **Rudolf Dentler,** dritter Damm No. 13.

Auction.

Montag, 5. Aug. 1867,
Nachm. 3 Uhr,

werden die unterzeichneten Mäkler im **Königl. Seepackhofe** im Auftrage des Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegii in öffentlicher Auction gegen baare Bezahlung verkaufen:

73 Fäss. Chlorkalk,
2 „ Kupfer-Vitriol,
40 „ doppelt kohlens. Soda,
2 „ Mennige,
2 „ Bleiglätte,
3 „ crystalisirte Soda,
26 Kisten Magnesia,
66 Fässer calcinirte Soda,
1 Faß Salmiak,

aus dem Schiffe „Zuma", Capt. **Hoole,** größtentheils durch Seewasser beschädigt. (4397)

Mellien. Ehrlich.

Bandwurm heilt gefahrlos in 2 Stunden (auch briefl.) **Dr. Bloch, Wien,** Praterstr. 42.

Carl Stangen's

zweite, am 16. Juli von Berlin abgegangene Gesellschafts-Reise nach Paris, ist Dienstag, den 30. Juli, Abends 10 Uhr, wieder vergnügt und glücklich in Berlin angelangt.

Die nächste Reise findet sicher am 9. August statt. — Theilnehmer-Karten, wie Programme sind noch zu haben bei (4421)

Carl Stangen,
Berlin, Taubenstraße No. 43.

Programme sind auch zu haben in der Exped. d. Danz. Ztg.

Der Cholera vorzubeugen ist leichter als sie zu heilen. Gegen Uebersendung von 2 Rt. verabfolge ich ein vegetabilisches Mittel als Präservativ, das rechtzeitig angewendet selbst den vom Körper aufgenommenen Krankheitsstoff unschädlich macht. Angabe des Alters ist erforderlich.

Prenzlau, Uckermark. (4383)

Dr. med. **Oertel,** Apoth. I. Klasse.

Gasthaus und Restauration von **E. Schmidt** in Danzig, vis-à-vis dem Bahnhofe empfiehlt Zimmer incl. Caffee, Mittag von 16 Sgr. bis 20 Sgr. pro Tag, bei längerem Aufenthalte 12 Sgr. (4372)

Neue Holländische Heringe
vorzüglich schön, erhielt und empfiehlt

A. Fast,

(4329) Langenmarkt No. 34.

Zum Kauf empfehle eine höchst **rentable Besitzung** in der fruchtbarsten Gegend Elbings, hart an der Bahn, Areal 2 Hufen kulm., prächtige Saaten (ca. 45 Schffl. Winterung, 43 Schffl. Sommerung), Gebäude und Inventar gut und vollkommen; **feste** Hypothek 4500 Rt., Forderung 12,000 Rt. (alter Acquisit.-Preis) bei 3-—4000 Rt. Anzahlung!

Näheres bei **A. Baecker,** Danzig, Pfefferstadt Nr. 37. [4459]

---

12 Ochsen sind auf Dominium Prangschin zu verkaufen. (4456)

Eine Frau in ges. Jah., w. e. kl. Landwirthschaft gehabt, sucht da sie dies. aufgegeben, unter bescheid. Ansprüchen in einer nicht zu gr. Wirthschaft eine Stelle durch (4455)

J. Hardegen. 2. Damm No. 4.

Ein angenehm gelegenes Gartengrundstück in Schidlitz ist zu verkaufen durch Mäkler **König,** Langenmarkt No. 8. (4403)

Ketterhagergasse No. 4 ist ein Zimmer zum Ladengeschäft oder Comtoir sogleich zu vermiethen.

Hier eingetroffen!

Auf dem Heumarkt, 3. Reihe zwischen den Schaubuden, hinter Herrn Löwenbändiger Casanova Nemetti,
vis à vis der Färbedruckerei des Herrn **Th. Meyer,**
befindet sich das **Non plus ultra** aller bis jetzt zur Schau gestellten

Schlachten-Tableaux,

enthaltend: die für Deutschlands Schicksal so denkwürdige

Schlacht bei Königgrätz.

Dieses Tableaux stellt eine Uebersicht von 300 Quadrat-Meilen der böhmischen Gebirgsgegend dar, und ist von dem berühmten **Schlachtenmaler Herrn Theodor Beck aus Berlin** wahrhaft naturgetreu am Orte der That gezeichnet. — Bitte obige Tableaux nicht mit dem Namen nach ähnlichen Sachen zu vergleichen, da man ja bis jetzt nur Phantasiebilder dem geehrten Publikum zur Schau stellte! Diejenigen, welche sich von der Wahrheit obiger Aussage überzeugt haben, mögen ihr Urtheil dem geehrten Publikum preisgeben. Ferner:

Die Erschießung des Kaisers Maximilian von Mexiko
nebst zwei seiner getreuesten Generäle.

Außerdem:

die interessantesten Oertlichkeiten der

Pariser Welt-Ausstellung von 1867

Sämmtliche Sachen photographisch aufgenommen.

Der Raum gestattet es nicht sämmtliche Sachen speziell anzugeben, deshalb beschränke ich mich auf die Bemerkung, daß nur wirklich etwas Gediegenes, der Mühe werthes, dem geehrten Publikum geboten wird. Außerdem noch etliche

Schlachten zwischen Preußen, Oesterreichern und Sachsen i. J. 1866.

Entrée à Person nur 2½ Sgr.
Militär **ohne Charge** die Hälfte.

Um zahlreichen Besuch bittet der Besitzer

Louis Ley, Photograph aus Berlin.

Der Stand ist in der dritten Schaubudenreihe, kenntlich an der Firma:

Riesengemälde der Schlacht bei Königgrätz.

Neben dem größten Schlachtengemälde, 3. Reihe, hinter Hrn. Löwenbändiger Casanova Nemetti.

Dicht neben dem größten Riesengemälde von Königgrätz

3. Schaubudenreihe auf dem Heumarkt.



ELSLY,



die schöne Schweizerin,
die collossalste und stärkste Dame der Welt,
20 Jahre alt, gegen 400 Pfund schwer,

eine der interessantesten Persönlichkeiten dieses Jahrhunderts; ebendaselbst

der weltberühmte Prinz Colobri,
der Liebling der Damen, 22 Jahr alt, 28 Zoll hoch, 26 Pfund schwer.

Da beide Persönlichkeiten an allen Ort, wo sich dieselben bis jetzt producirten, stets der allgemeinsten Theilnahme zu erfreuen hatten, so hoffen dieselben sich auch hier des größten Beifalls zu erfreuen.

Ergebenst

Elsly. Colobri.

Entrée: Erster Platz 5 Sgr., Zweiter Platz 2½ Sgr.

(4454) **Pabst,** Geschäftsführer.



Nicht zu übersehen!

Die
Königin
aller

Riesinnen

aus dem südlichen Frankreich,
eine der
schönsten Damen des Jahrhunderts,
geboren in Marseille.

Dieses 23 Jahre alte Mädchen wiegt 340 ℔, ist unstreitig das einzige bis dahin gesehene, welches Gleichmaß der Glieder und Schönheit des Gesichts mit Anmuth und Leutseligkeit in hohem Grade vereinigt.

Umfang ihrer Gliedmaßen: Arme 19 Zoll; Waden 21 Zoll; nnter den Armen 4 Fuß 10 Zoll oder die Dicke zweier Männer.

Die Boa constrictor oder Königsland-Riesenschlange,

eine der gefährlichsten Amphibien, die es giebt. Diese Schlange ist nicht giftig. Sie ist in Amerika auf den Amazonen-Inseln zu Hause und wird von den dortigen Bewohnern wie ein Hausthier gehalten. Hat sie Hunger oder wird sie zur Bosheit gereizt, so fällt sie Tiger, Panther, Leoparden und Löwen 2c. an. — Dieses ausgezeichnete, bis jetzt in Europa noch nicht gesehene Exemplar ist ca. 20 Fuß lang und 120 Pfund schwer. (4453)

Schauplatz ist auf dem Heumarkte vis-à-vis der Harmonie.
Täglich von Nachmittags 2 bis Abends 9 Uhr zu sehen.

Preise der Plätze: 1. Platz 5 Sgr., 2. Platz 2½ Sgr.
Militär ohne Charge und Kinder die Hälfte.

(4453) **L. Fiori,** Director.

Nicht zu übersehen!

Den geehrten Bewohnern Danzigs und Umgegend, sowie allen, die den Dominik besuchen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die Ehre haben werde, mein neues für Jedermann höchst interessantes Kunst-Cabinet, verbunden mit einer reichhaltigen Präsenten-Austheilung, die Dauer des Dominiks über auf dem Heumarkte zur geneigten Ansicht stellen werde, und zwar von heute den 3. August täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet sein wird. Das Cabinet enthält: Den Siegeszug der preußischen Armee in Böhmen und am Main, sämmtliche in dieser denkwürdigen Zeit geschlagenen Schlachten bis zum festlichen Einzug in Berlin. Naturgetreu an Ort und Stelle aufgenommen und von dem berühmten Königl. Sächs. Schlachtenmaler Herrn Carl Thieme verfertigt.

In Rücksicht auf die Zeiten ist der Eintrittspreis, der früher nicht unter 5 Sgr. war, jetzt nur 2½ Sgr. à Person mit Präsent-Billets, und sehe ich daher einem recht zahlreichen Besuche entgegen. Auch halte ich mich der Recommandation der dies Cabinet Besuchenden bestens empfohlen.

Bitte auf die Firma zu achten: Siegeszug der preußischen Armee in Böhmen und am Main bis zum festlichen Einzug in Berlin. Erste große Präsentenaustheilung von Böhle. [4457]

Mit Einlage wünscht sich Jemand bei einem rentabeln Geschäft als Theilnehmer zu betheiligen. Offerten unter 4452 werden in der Exped. d. Ztg. erbeten.

---

800 Rt. werd. zur 1. Stelle nur von Selbstdarl. ges. Adr. w. Altst. Gr. 61 ob. entgegengen.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat, das Tuch- und Manufacturwaarengeschäft zu erlernen, findet eine Stelle bei (4326)

S. Lehmann, Tiegenhof.

Eröffnung Sonntag den 4. August.

Auf dem Heumarkte.

Von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr (Abends bei Gasbeleuchtung).

Willardt's großes anatomisches Museum,



enthaltend 1000 Präparate, darunter solche, die in künstlerischer wie wissenschaftlicher Hinsicht alles bisher Gezeigte übertreffen, und in keinem Museum weiter vorhanden sind.

Ganz besonders wird das P. T. Publikum auf 16 lebensgroße geöffnete Figuren aufmerksam gemacht, worunter sich **die weltberühmte anatomische Venus** befindet, die bis in die kleinsten Theile des menschlichen Körpers zerlegt und erklärt wird. Außerdem bietet

Die Ethnologie, Völkerkunde,
„ Embriologie, Entwickelung des Menschen,
„ Anatomie, Zergliederung des menschlichen Körpers,
„ pathologische Anatomie, Krankheiten,
„ Gynäkologie, Frauenkrankheiten, Geburtshilfe,
„ Phrenologie, Schädellehre, und
„ Physiologie, Sinnesorgane,

dem Besucher Gelegenheit, einen Blick in die geheimsten Werkstätten des menschlichen Organismus zu werfen, und so durch Erkennung der wunderbaren Schöpfung sein eigenes Ich zu schätzen, und durch moralischen Lebenswandel sein Wohl zu fördern.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.